



Infektanfälligkeit



Als **Infektanfälligkeit** bezeichnet man eine erhöhte Anzahl an Infekten gegenüber der durchschnittlichen Erkrankungshäufigkeit der Bevölkerung.

Gemeint sind Infekte aller Art, wobei eine erhöhte Infektanfälligkeit häufig die **Atemwege** (Erkältung, Bronchitis, Mandel- und Nebenhöhlenentzündung, etc.) oder die **Harnwege (Blasenentzündung)** betrifft.

In dieser Situation ist Ihr Immunsystem aus den verschiedensten Gründen nicht mehr in der Lage, Ihren Körper ausreichend gegen eindringende Erreger wie Viren, Bakterien oder Parasiten zu verteidigen!

Warum kann Ihr Körper Krankheitserreger nicht ausreichend abwehren?

Ursachen für eine Störung Ihres Immunsystems können sein:

- Mangel an wichtigen **Mikronährstoffen**, z. B. Zink, Selen, Eisen, Vitamin D, C, B
- Stoffwechselstörung HPU
- Störungen des Darmimmunsystems (Darmflora)
- **Reizdarmsyndrom** und Verdauungsstörungen anderer Art
- Störungen des Immunsystems durch Medikamente (Antibiotika, Cortison, Säureblocker, Schmerzmittel etc.)
- dauerhafte Überbelastungen durch (seelischer oder körperlicher) Stress; Erschöpfung
- ungünstige Ernährungsgewohnheiten
- versteckte chronische Entzündungen (Nebenhöhlen, Zahnherde)
- unerkannte chronische Atemwegserkrankungen, Asthma bronchiale oder COPD
- selten: angeborene Abwehrschwächen (Immundefekte), Mukoviszidose etc.
- Übersäuerung



Wie werden die Ursachen der erhöhten Infektanfälligkeit untersucht?

Am Anfang der Diagnostik steht die **ausführliche Erstanamnese**. Hier ergeben sich häufig schon **entscheidende Hinweise** für die Ursachen der Schwächung Ihres Immunsystems.

Ergänzend können durchgeführt werden:

- Körperliche Untersuchung (Zungendiagnostik, Pulsdiagnostik, Bauchuntersuchung)
- Laboruntersuchungen Darmdiagnostik (Stuhlanalyse)
- Mikronährstoffanalyse (Blutprobe, Urinprobe)
- Test auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten bzw. -allergien (Blutprobe, Pricktest), Hormonanalyse, (z. B. bei Verdacht auf DHEA-Mangel oder Cortisolserhöhung bei Dauerstress durch Speicheltest)
- HPU-Diagnostik (Urinprobe)
- Analyse der Lebensgewohnheiten, die das Immunsystem schwächen

Therapie der Infektanfälligkeit



Die Therapie ist abhängig von den diagnostizierten Ursachen der erhöhten Infektanfälligkeit. Wenn möglich, sollte alles dafür getan werden, den **Einsatz eines Antibiotikums bei harmlosen Infekten zu vermeiden**. Der allzu häufige Einsatz von Antibiotika bei Erkältungserkrankungen oder Blasenentzündungen hat mittlerweile dazu geführt, dass es viele Antibiotikaresistenzen gibt, das heißt, dass viele Antibiotika bei Patienten nicht mehr wirken.

Gravierend sind auch die negativen Auswirkungen auf die **Darmflora**, die ja eine wichtige Funktion für die Bildung einer intakten Immunabwehr hat, aber nach **jeder** Antibiotikagabe nachhaltig verändert wird.

Therapien zur Behandlung der Infektanfälligkeit und Stärkung des Immunsystems

- Substitution fehlender **Mikronährstoffe**, die das Immunsystem benötigt
- Therapie der **Stoffwechselstörung HPU**, die das Immunsystem belastet
- Akupunktur (Ausleiten von krankmachenden Faktoren, Stärkung der Abwehr, Beseitigung von Störfeldern)



- Hormontherapie (homöopathisch oder mit Bioidentischen Hormonen), z.B. DHEA zur Verbesserung der Immunabwehr
- **Darmsanierung**, da das Lymphsystem des Darms für die Infektabwehr eine wichtige Rolle spielt
- Schulung im optimalen Einsatz der Nasendusche
- Ernährungsberatung
- Arzneimittel mit Wirkstoffen pflanzlichen Ursprungs sowie Kräutertees

Bitte beachten Sie:

Die hier aufgeführten Informationen dienen dazu, Ihnen diagnostische oder therapeutische Möglichkeiten aufzuzeigen. Die genannten Effekte hängen von vielen Faktoren ab und können von Patient zu Patient variieren. Ein Erfolg der Behandlung kann nicht versprochen werden. Dies ist bei allen medizinischen Behandlungen so, unabhängig davon, ob diese eine klassisch-schulmedizinische Therapie oder eine Behandlung im Rahmen der Alternativmedizin ist.

Gerne informieren wir Sie persönlich genauer über unser Angebot. Bitte sprechen Sie uns an.